



Sanction Assistance Mission CSC E

Swiss Team

SAM MACEDONIA (MACSAM)

Carinarnica Skopje

Kolektorska b.b.

Skopje 91 000

Macedonia

Tel. 0038 91 165-100 ex 24

Fax 0038 91 225-779

Sat.phone 00873 156 1633

Sat.fax 00873 156 1634

Herrn

J. Lehmann

Eidg. Oberzolldirektion

Internationale Angelegenheiten

Monbijoustrasse 40

3003 Bern

Skopje, den 5. August 1993

Kurzbericht des MACSAM Swiss Team vom 05. 08. 1993

Zwischenfall beim Zollamt Pelince

Am Mittwoch, den 04. August 1993 um 22.15 Uhr kam es in der Umgebung des Zollamtes Pelinci zu einem Zwischenfall mit LKW Fahrern, in dessen Verlauf das Fahrzeug des Swiss Teams beschädigt wurde. Eine der Heckscheiben wurde zerstört und das Blech eingedrückt. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Um 20.15 Uhr kam unser Team von Tabanovce kommend beim UNPROFOR Posten an. Auf dem Weg dorthin war uns die grosse Zahl Lkws aufgefallen, die auf den Grenzübergang warteten. Beim UNPROFOR Posten liessen wir eines unserer beiden Funkgeräte zurück. Danach begaben wir uns zum Zollamt, wo wir um 20.30 Uhr eintrafen.

Sofort nach unserem Erscheinen dort tauchten circa 20 LKW Fahrer beim Zollamt auf. Offensichtlich waren sie über unser Erscheinen gar nicht erfreut. Auf jeden Fall äusserten sie ihren Unmut lautstark. Wir hatten den Eindruck, dass die Polizei, die uns im Notfalle ja schützen sollte, die Lage nicht mehr voll unter Kontrolle hatte. Einige Beamte waren recht nervös und teilten uns auch einige Male mit, dass es für uns wohl besser sei, nicht hier anwesend zu sein. Der Beamte schien erst wieder etwas ruhiger zu sein, als er die Kalaschnikow in der Hand hatte.

Gegen 21.00 Uhr wurden nach und nach alle Lkws gestartet. Kombiniert mit den Hupen gab dies einen gespenstischen Krach. Es kam jedoch kein Fahrer zum Zollamt. Nach einigen Minuten war dann der Spuk zu Ende.





MACSAM SWISS TEAM

Mit UNPROFOR hatten wir vereinbart, dass ein Mann uns um 22.00 Uhr beim Zollamt abholen und wenigstens bis zum UNPROFOR Posten eskortieren sollte. Die Polizei machte keine Anstalten, ihrerseits eine Eskorte zu stellen. Um 22.10 fuhren wir vom Zollamt in Richtung UNPROFOR Posten los. Wir kamen aber nur etwa 150 m weit, als wir das Aufschlagen von Steinen auf unserem Fahrzeug hörten. Auf seinen Wunsch liessen wir den UNPROFOR Mann dort sofort aussteigen um die Situation zu klären. Wir setzten unsere Fahrt zum UNPROFOR Posten fort, wo wir dann den Schaden begutachten konnten. Offensichtlich haben einige der Fahrer mit faustgrossen Steinen nach uns geworfen. Dass sie die Steine nur von hinten warfen, stellte sich als glückliche Fügung heraus, bestand doch am Ort des Angriffes keine Flucht- oder Ausweichmöglichkeit (links Lkws und Fels, rechts Gebüsch und Fluss). Wir kamen deshalb mit dem Schrecken davon. Allerdings sieht es mit der linken Heckscheibe und der linken Türe nicht sehr gut aus. Die Scheibe wird wohl gewechselt werden müssen. Auch das Dach wurde getroffen. Bis auf ein paar Kratzer blieb jedoch nichts zurück.

Um 22.45 Uhr eskortierte uns dann UNPROFOR mit ihrem Piraña bis zum Ende der LKW Schlange und von dort setzten wir unsere Fahrt in Richtung Skopje fort. Wir kamen allerdings nur bis zu der Polizeipatrouille in Sv. Gjorgi (Abzweigung Hauptstrasse). Nach einer kurzen Diskussion schickten sie uns zum Polizeiposten in Bela Gramada, um dort einen Rapport aufzunehmen. Doch auch die Polizisten dort, obwohl sehr hilfsbereit, konnten keinen Rapport aufnehmen. Vielmehr mussten wir wieder zum Zollamt Pelince fahren. Auf unsere Einwände, dies dürfte gefährlich sein erwiderten sie nur, dass dies mit ihrer Eskorte nicht der Fall sei.

Um 23.15 Uhr waren wir dann wieder beim UNPROFOR Posten und kurze Zeit später bei der Stelle des Zwischenfalles. Wie zu erwarten war, hatte keiner der herumstehenden etwas gesehen. Das einzige was blieb, war bei der Polizei einen Rapport aufzunehmen und unser Fahrzeug in Augenschein zu nehmen. Um 01.00 Uhr konnten wir dann endlich Richtung Skopje fahren.

Donnerstag, den 5.8.1993 um 1100 fuhren wir zur Nissan Garage Skopje. Auch für eine Ersatzscheibe müssen wir mit einer Lieferfrist von drei bis vier Wochen rechnen. (Wie ja bekanntlich für die Schlösser auch!!!). Anschliessend fuhren wir ins Büro und erhielten den Fax von Herrn Lehmann. Wir werden nun nochmals zur Nissan Garage fahren und die Bestellung der beiden Ersatzteile in Auftrag geben. Wir machen Sie jedoch darauf aufmerksam, dass unser Fahrzeug nun ca. drei Wochen ohne Heckscheibe in der Gegend herum stehen wird. Es fragt sich einfach, was für die Eidgenossenschaft billiger ist. Ersatzteile mit Dhl einfliegen zu lassen, oder unser abhanden gekommenes Fahrzeug zu ersetzen. Es dürfte wohl klar sein, dass ein "offenes" Fahrzeug eine leichte Beute ist.

**MACSAM SWISS TEAM****Kartenmaterial**

Leider verfügen wir zur Zeit nicht über mehr Kartenmaterial, da scheinbar gar nicht mehr vorhanden ist. Wie aber bereits mit Herrn Lehmann besprochen werden die noch übriggebliebenen vier Stück mit dem nächsten grossen Bericht nachfolgen. Es handelt sich bei denen um den nordöstlichen Grenzverlauf bei Kriva Palanka und um den südwestlichen bei Ohrid.

Zusatz betreffend Informationen über Kehrlí Oehler

Wir haben nochmals Rücksprache mit unserem schottischen Kollegen genommen. Er wird Ende dieser Woche nach Hause fliegen. Sich anschliessend direkt für drei Wochen von den lebensbedrohenden Umständen in Macedonien erholen. Dann jedoch wird er sich um diesen Fall kümmern. Er hat uns versprochen, genauere Unterlagen über bereits gelieferte und noch ausstehende Lieferungen zu senden.

Visitenkarten

Bereits zwei Tage nach unserer Ankunft hier in Skopje, haben wir aus eigenem Antrieb Visitenkarten mit unserem PC ausdrucken lassen. Natürlich können diese improvisierten Karten nur eine Uebergangslösung darstellen. Weshalb sollten wir keine allzu grossen Mengen mehr herstellen lassen? Schliesslich sind wir erst zwei Monate hier und haben noch nicht einmal die Hälfte unserer Mission hinter uns. Existieren vielleicht andere Pläne mit uns, von denen wir bis jetzt noch nichts wissen???

UNCIVPOL

Wie Sie bereits aus unserem letzten Bericht entnehmen konnten und können, haben wir mit Herrn Schäfer keinen Kontakt. Er arbeitet mit zwei weiteren Kollegen in Ohrid. Diese Stadt befindet sich ca. 200 Kilometer in Richtung Süden von Skopje. Wir haben lediglich Kontakt mit den Herren Rechsteiner, Steiner und Anderson, welche hier in Skopje arbeiten. Auch über Ihre Arbeit und Ihren Einsatzplan wurden Sie bereits informiert.

**MACSAM SWISS TEAM**

Nachfolgend finden Sie nun noch Ihre Privatadressen und Telephonnummern:

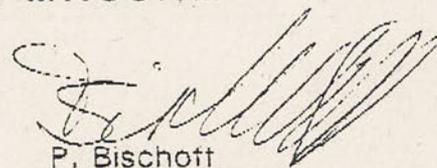
Steiner Bertrand	Partizanski Odredi 143/36	Tel Nr: 003891 258 727
Anderson David	Ul Stogavo Br 20 A	Tel Nr: 003891 253 014
Rechsteiner Josef	Dito	Dito
UNCIVPOL office Skopje	Siehe Karte Bericht Nr. 1	Tel Nr. 003891 361 168

Betreffend erhältlichlicher Literatur ist zu sagen, dass es praktisch nur einheimischen Lesestoff in kyrillischer Schriftsprache gibt. Schweizer Zeitschriften wären sehr wünschenswert. Aber bitte keine Zürcher Zeitung, Basler Zeitung und Berner Zeitung wären angebracht.

Wir hoffen, auf alle Ihre Fragen die passenden Antworten gefunden zu haben.

Swiss Team MACSAM


B. Marti


P. Bischoff



Sun

inkenntlich

a petelen:

Dringend!

Facsimile Titelseite

An: J. Lehmann
Firma: Oberzolldirektion
Internationale Angelegenheiten
Telefon: 0041 31 61 65 24
Fax: 0041 31 61 68 83

Von: Marti/Bischoff
Firma: MACSAM SWISS TEAM
Telefon: 00873 156 1633
Fax: 00873 156 1634

Datum: 05.08.93
Seiten einschließlich
dieser Titelseite: 45

Kommentare:

Beste Grüsse

P.S

Privat Telefon geht wieder